

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 1 (1897)

Artikel: Storchlieder
Autor: Haemmerli-Marti, Sophie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Storchlieder.

Von **Sophie Haemmerli-Marti**, Lenzburg.

Mit 2 Originalillustrationen und einer Kunstbeilage von S. Pfendjad, Paris.



De Meitlistorch.

’s Wälten übers Ammes Hus
flüht de Storch zum Fänster us,
flüht und buht de Schnabel ab,
Dänkt: ’s isch doch en herte Schlag,
Wenn e sone stolzne Vatter
Meint, er heig de Bueb im Gatter,
Und de Storch bringt halt es Meitli!
Minetwäge! — Jeshig weidli
flügi gones anders hole.

Aber das mueß go wi gstole!
’s isch en Plog mit dene Chinde,
Ha no mängs im Weiher hinde,
Alli mueßi bis am Morge
Go i Hus und Hei versorge,
Alles planget, bis i chume,
Bini do so — glaubets nume — — —
Hani gmeint, ’s göi gwüß nid schlächt,
Nisches mängisch doch nid rächt!

Die Eltern.

„Vatterli, gäll du bisch zfride,
Lueg, i wer jo selber froh
Wenn der chönt es Buebeli zeige,
Aber ’s isch ieh halt eso!“

„Aber Frau, was seisch für Sache!
Was — i sett nid zfride si?
’s git gwüß uf der ganzen Nerde
Niemer, wo’s so het win il

Lustig goni furt go schaffe,
Lustig chumi wieder hei —
Ame het e is Schätzeli gwartet,
Aber ieh denn warte zwöi!“

Großvater.

„Großvatter, chum cho luege,
Mer händs is Bettli gleit,
Es isch es buschbers Meitli
Großvatter — heßch nid freud?“

De nimmt en großi Prife
Zu siner Trucken us:
„He woll, ’s isch rächt,“ so seit er,
„So gits au Hülf is Hus!“

Großmutter singt:

„Spinn, spinn, Redli spinn,
Ha scho vill im Chästli inn,
Mueß für eufers Meiteli forge,
Mueß scho spinne früeh am Morge,
Will dänn ’s Garn zum Wäber neh,
’s mueß fürs Chind es Hömmeli ge!

Lauf, lauf, Redli lauf,
Han im Chind es Wägeli kauft,
Go denn mitem go spaziere,
Tuenes zu de Blüemlene füere,
Seigem d’Matte, d’Bäum und ’s Fäld,
Sägem: Lueg, so schön isch d’Wält!

Spuel, spuel, Redli spuel —
Wenns denn groß isch, gohts i d’Schuel,
Zobig uf der Türefelle
Tuenem mängi Gschicht verzelle,
Goni zletschten au i d’Rue,
Drückt mer ’s Chindli d’Auge zue!“





Cliché u. Druck:

„Polygr. Institut Zürich.“

Eltern Glück.

Originalzeichnung von Hugo Pfendsack.